

Forderungskatalog zu den Auswirkungen von künstlicher Intelligenz an Arbeitgebende in den ICT-Branchen

Der technologische Wandel und die Digitalisierung prägen die Arbeitswelt in allen Branchen. Besonders der ICT-Sektor ist von diesen Entwicklungen betroffen. Die Auswirkungen auf die Arbeitnehmenden sind in ICT-Betrieben bereits heute deutlich spürbar. Immer mehr Arbeitnehmende arbeiten mit digitalen Technologien und künstlicher Intelligenz (KI), die zunehmend als Unterstützung im Arbeitsalltag eingesetzt werden.

Als führende Gewerkschaft im ICT-Sektor begleitet syndicom diesen Wandel aktiv und setzt sich dafür ein, diesen im Interesse der Arbeitnehmenden mitzugestalten. Die von syndicom bei Eco-plan in Auftrag gegebene Studie zeigt, dass die Mehrheit der Arbeitnehmenden im ICT-Sektor bereits KI-Anwendungen zur Unterstützung ihrer täglichen Arbeit nutzt. In der Contact-Center-Branche ist KI bereits ein fester Bestandteil der täglichen Arbeit.

Die Studie zeigt, dass sich die Arbeitsprozesse aus Sicht der Arbeitnehmenden verändern und die Anforderungen kontinuierlich steigen. Die Aufgaben werden komplexer und anspruchsvoller. Die Hälfte der Befragten empfinden den steigenden Leistungs- und Anpassungsdruck als Belastung. Was für Unternehmen einen Produktivitätsfortschritt darstellen soll, führt bei den Arbeitnehmenden oftmals zu Unsicherheit, Stress und nicht zuletzt zur Sorge um den eigenen Arbeitsplatz.

Deshalb fordert syndicom, dass der Einsatz von KI sozialverträglich gestaltet werden und die Interessen der Arbeitnehmenden im Zentrum stehen.

Die Forderungen im Einzelnen:

Mitwirkung

Starke Mitwirkungsrechte für Arbeitnehmende, Personalvertretungen und Gewerkschaften bei der Einführung und Anwendung neuer Technologien und KI-Systeme sollen eingeführt oder erweitert werden.

Schutz der Arbeitsplätze und faire Arbeitsbedingungen

Die zunehmende Arbeitsverdichtung durch Digitalisierung und KI erfordert Entlastungsmassnahmen wie Arbeitszeitverkürzungen. Für den Verlust von Arbeitsplätzen infolge des Einsatzes von KI sollen auch in den Sozialplänen Massnahmen vorgesehen werden.

Einsatz von KI unter Einhaltung des Datenschutzes

Die zunehmende Nutzung von Personendaten der Arbeitnehmenden durch KI erfordert klare, gezielte Bestimmungen im Datenschutz in Gesamtarbeitsverträgen und betrieblichen Regelwerken. Insbesondere müssen die Rechte der Arbeitnehmenden und die Pflichten der Betriebe in diesem Bereich festgelegt werden.

Regelung der Verantwortung für KI-Fehler

Die Verantwortung für KI-Fehler darf nicht einseitig auf die Arbeitnehmenden abgewälzt werden. Eine persönliche Verantwortung darf nur dann geltend gemacht werden, wenn Arbeitnehmende

ausreichend Zeit, die notwendigen Informationen und die realistische Möglichkeit hatten, die Ergebnisse der KI zu überprüfen. Wir fordern klare, gezielte Bestimmungen zur Verantwortung bei KI-Fehlern in Gesamtarbeitsverträgen und betrieblichen Regelwerken.

Aus- und Weiterbildung

Ein Recht auf Aus- und Weiterbildung für Arbeitnehmende, besonders auch für Lernende und Berufseinsteigende, ist unerlässlich. Dafür sind ausreichend Arbeitszeit und die notwendige Finanzierung sicherzustellen. Zudem sind die Arbeitgeber in der Pflicht, die Ausbildung auf der sekundären und tertiären Stufe zu fördern. Nur so können sie die Voraussetzungen schaffen, um ihren eigenen Fachkräftebedarf zu decken.

Beteiligung an Produktivitätsgewinnen

Wir fordern eine faire Verteilung der Produktivitätsgewinne aus der Digitalisierung und der Anwendung von KI. Effizienzgewinne müssen den Arbeitnehmenden zugutekommen.